

MEDIEN-INFORMATION



Im Dialog mit den kleinen Museen

Der Museumsverband Niedersachsen und Bremen e.V. begrüßt über 150 Vertreterinnen und Vertreter der Museumslandschaft zur Jahrestagung im Wrack- und Fischereimuseum Cuxhaven WINDSTÄRKE 10



Cuxhaven, 17. März 2017. Kleine Museen sind wichtige Einrichtungen der kulturellen Bildung und erfüllen soziale und kulturelle Funktionen für das Leben vor Ort. Welchen Erwartungen und Herausforderungen stellen sich diese oftmals ehrenamtlich geführten Häuser? Und wie können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch den Museumsverband aktiv unterstützt und fachlich weiter qualifiziert werden? Mit diesen und weiteren Fragestellungen setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Jahrestagung des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. am heutigen Freitag unter dem Thema "**(Kleine) Museen auf dem Weg ins 21. Jahrhundert**" im Wrack- und Fischereimuseum Cuxhaven WINDSTÄRKE 10 auseinander.

Andrea Hoops, Staatssekretärin im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, eröffnete die Jahrestagung: „Unser gemeinsames Ziel ist es, die Einrichtungen so für die Zukunft aufzustellen, dass sie noch gezielter Besucherinnen und Besucher erreichen. Mit dem niedersächsischen Museumsgütesiegelverfahren steht der Museumsverband kleinen wie großen Museen bei der Qualifizierung zur Seite. Zukünftig fördert das Land kleine Museen, damit diese z.B. barrierefreie Zugänge schaffen, Digitalisierungsprojekte umsetzen oder Dauerausstellungen erneuern können. Mit Programmen zur kulturellen Teilhabe werden Museen und andere Kultureinrichtungen unterstützt, die Geflüchteten Praktikumsplätze oder Stipendien bieten.“

Rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Museumslandschaft in Niedersachsen und Bremen sind der Einladung des Museumsverbandes gefolgt. Vertreterinnen und Vertreter kleiner Museen, Fachleute aus Netzwerken, Förderern und Hochschule gestalteten das Vortrags- und Workshop-Programm.

„Wir haben heute viele Gäste begrüßt, die erstmalig an unserer Jahrestagung teilgenommen haben. Darunter auch deutlich mehr Vertreterinnen und Vertreter kleiner Museen. Dieses Signal gegenüber dem Museumsverband ist natürlich sehr erfreulich.“

Die Arbeit des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. wird gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

**Freie
Hansestadt
Bremen**
Der Senator für Kultur

MEDIEN-INFORMATION



Wir haben so die Gelegenheit, in unseren Workshops am Nachmittag über die aktuellen Themen und Wünsche dieser Museumsgruppe direkt und persönlich zu diskutieren und neue Kontakte zu vermitteln“, freute sich

Prof. Dr. Rolf Wiese, Vorsitzender des Museumsverbandes.

Mit dem Tagungsschwerpunkt 2017 widmet sich der Museumsverband der zahlenstärksten Museumsgruppe in Niedersachsen und Bremen. Kleine Museen repräsentieren gut 75 % der rund 715 Museen in Niedersachsen und Bremen und bieten für ihre Standorte viele Potentiale: Sei es bei der Identifizierung der Bürger mit dem Heimatort und seiner Geschichte als auch bei der Integration von Neubürgerinnen und Neubürgern und aktuell von Menschen mit Fluchterfahrung, die am Standort eine neue Heimat finden.



In den Workshops werden Erfahrungen ausgetauscht und diskutiert

Es werden Fragestellungen und Themen erörtert, wie kleine Museen in ihrer Arbeit durch den Museumsverband und regionale Netzwerke unterstützt und qualifiziert werden können. Gefragt nach ihren drängenden Problemen nennen viele Vertreterinnen und Vertreter kleiner Einrichtungen den Wunsch nach mehr personellen und finanziellen Ressourcen. Der Museumsverband greift diese Sorgen auf und leistet mit einer Qualifizierungsoffensive direkte Hilfe, um kleine Museen im Sinne der Standards für Museen in ihrer gesamten Arbeit zu stärken. Insbesondere die Nachwuchsförderung, die (Neu-)Konzeption, die Bildungsarbeit und die Sammlungspflege sollen gestärkt werden.

Im 21. Jahrhundert können kleine Museen in ländlichen Regionen neu aufgestellt wichtige soziale und kulturelle Aufgaben für ihre Standorte wahrnehmen. Zwei konkrete Beispiele werden dazu mit den Projekten zur Neueinrichtung der Museen in Seelze und in Salzbergen im Rahmen der Jahrestagung vorgestellt. Die erfolgreiche Teilnahme am Museumsgütesiegel Niedersachsen und Bremen war in beiden Fällen förderlich.

Wie gut dabei der Veranstaltungsort im Wrack- und Fischereimuseum WINDSTÄRKE 10 gewählt war, erläuterte der **Leiter der Geschäftsstelle des Museumsverbandes, Hans Lochmann**, und dankte **Museumsleiterin Dr. Jenny Sarrazin** und ihrem Team für die Unterstützung: „Wir freuen uns sehr darüber, unsere diesjährige Tagung im „nördlichsten“ Museum des Landes Niedersachsen zu veranstalten.“

Die Arbeit des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. wird gefördert durch:



MEDIEN-INFORMATION



Das Wrack- und Fischereimuseum WINDSTÄRKE 10 bildet architektonisch einen authentischen Rahmen und vereint gleich zwei Sammlungen unter einem Dach. Ein kleines Team führt das Museum. So wie hier die Herausforderungen und Gefahren der Seefahrt dokumentiert werden, so stellen sich auch unsere kleinen Museen in Niedersachsen und Bremen so manchen Herausforderungen und manchmal auch gefühlt der Windstärke 10 im Alltag. Wir beobachten, dass sich in vielen Museen ein Generationenwechsel vollzieht. An manchen Orten ist die Zukunft der Museen unsicher. Andere erfreuen sich neuer Aktiver“.



Im Rahmen der Jahrestagung wurden ebenfalls der Niedersächsische Museumspreis 2017, der VGH-Förderpreis 2017 und das Museumsgütesiegel 2018 ausgelobt. Im Anschluss an das Workshop-Programm tagte die Mitgliederversammlung des Museumsverbandes.

Im kommenden Jahr 2018 lädt der Verband die Museen aus Niedersachsen und Bremen zur Jahrestagung nach Einbeck ein.

Weitere Informationen zum Museumsverband Niedersachsen und Bremen e.V., zum Museumsgütesiegel und das Programm zur Jahrestagung 2017 finden Sie unter: www.mvnb.de und unter www.museumsguetesiegel.de.

Pressebild (Fotograf: Bernd Schlüsselburg)

Jahrestagung des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen im Wrack- und Fischereimuseum WINDSTÄRKE 10

Von links nach rechts: Hans Lochmann (Leiter der Geschäftsstelle des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen), Andrea Hoops (Staatssekretärin im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur), Dr. Frauke von der Haar (1. Stellvertretende Vorsitzende des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen), Dr. Ulrich Getsch, (Oberbürgermeister der Stadt Cuxhaven), Dr. Jenny Sarrazin (Museumsleiterin WINDSTÄRKE 10), Dr. Sabine Schormann (Stiftungsdirektorin Niedersächsische Sparkassenstiftung), Prof. Dr. Rolf Wiese (Vorsitzender Museumsverband Niedersachsen und Bremen)

Pressekontakt:

Museumsverband Niedersachsen und Bremen e.V.

Friederike Thele • T +49(0)511/214 498-3 • friederike.thele@mvnb.de

Die Arbeit des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. wird gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

**Freie
Hansestadt
Bremen**
Der Senator für Kultur